

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 36

Artikel: Ans Antisamaritervolk
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ans Antisamaritervolk.

Engelmacherland, tief in Schimpf und Schand an des Grabes Rand
Möge Dich die Bosheit bringen, menschenmordend eingudringen
In der Buren schlichtes Reich, wilden Räuberhorden gleich!

Schaden, Fluch und Hohn sei Dein Henkerlohn! Nicht ein Wort davon
Gilt uns, daß Du unfreiwillig grifft zum Schwerte recht und billig;
Längst hast heimlich Du geführt, von des Mammens Neiz verführt.

Diebstahl, Mord und Brand träßt Du in ein Land, wo der Ordnung Band
Herrschte, wo sich friedlich nährte, dankbar ihren Gott verehrte
Eine Nation voll Mut, gastlich, bieder fromm und gut.

Frau und Kind und Greis gibst Du gleicherweis' allem Elend preis,
Greust Dich über jede bleiche abgeehnte Feindesleiche
Heist Dir doch der Buren Los: „Ausgerottet Klein und Groß!“

Phrasen-Christentum, heucheln ist Dein Ruhm! Furchtbar straft

Dich drum,

England, einst die Weltgeschichte, schrecklich nahen die Gerichte,
Wie sie nur ein Volk erlebt, das im Sündentaumel schwiebt.

Längst im Uebermaß wütete Dein Hass, aber allzu krass
Wächst Dein blinder Hochmut täglich — unergründlich, unerträglich —
Nedest heil'ge Völkerrecht brichst Du, lasterhaft Geschlecht!

Selbst das rote Kreuz, das zum Trost des Leids Deinem Feind
die Schweiz

Hilfreich dachte zuzusenden, um mit Samariterhänden
Ihm zu lindern Not und Tod, stößt zurück Dein Machtgebot!

Engelmacherland, tief in Schimpf und Schand', an des Grabes Rand
Muß Dich solche Unthat bringen, bis zum Himmel wird sie dringen
Und der starke Rächer, Gott, zahlt Dir blutig heim den Spott!!

Briefkasten der Redaktion.

R. C. i. B. Ja, mit dem Jubilieren über die bundesrätliche Antwort
ist's eben doch nicht gethan! Wollten wir etwa leugnen, daß unser Bundesrat
in letzter Zeit etwas wenig Rückgrat gegen hohe Häupter zeigte? Daß
ohne Rot-Schergendienste geleistet würden? Wenn auch die Art des Vor-
gehens der Protestier untere Missbilligung finden muß und wir nicht ge-

wöhnt sind, unsere oberste Behörde auf der Straße zu interpellieren, so
läßt sich eben doch in weiten Kreisen das Mitbehagen nicht megwischen,
welches eine dratönische Praxis gegen gewisse ahydruende Ausländer er-
zeugt hat. Seien Sie sich doch auch einmal in die Haut eines so gehetzten
politischen Wildes hinein! Aber in den Räten wird und soll die Frage
zur Sprache kommen, das ist der einzige und richtige Weg! namentlich
fahre man mit dem fünften Rad am Wagen ab, ohne das der Bund ge-
meiner Eidgenossen Jahrhunderte lang sich wohl befand — wir meinen
— **V undes anhalt!** — **K. M. i. Z.** Sie scheinen zu vergessen, daß
nicht nur Mut und Kaltblütigkeit zur Dressur wilder Bestien gehört,
sondern wie wir im „Sihlholz“ sehen haupflich — **Lisi!** Gruß! — **Xantippe.** Geduld bis zur nächsten Nummer! — **Falk.** Beilen Dan! — **A. B. i. D.** Zwischen hinein thut so ein „Trä“ ganz gut. Nur wiederlosen.
Dan! — **H. i. B.** Bestens verwendet, soweit es für unsern Beerkreis
Interessi bietet. — **Horsa.** Alles abgegangen. Dan! — **R. K. i. B.** Mit
Danck verendet. — **Hans.** Recht so, später noch mehr, aber kurz und
hündia. Gruß! — **C. A. i. W.** Die Idee ist gut, aber es fielen noch einige
Hobelspäne weg, sonst giebt's „Sprize“. Dan! — **F. G. i. H.** Ja, die
akademisch aehnliche Damen Schneiderin hat uns auch gefallen. Sie
wird wohl, wie der weise Dr. Schen Kinder aus einem Schnitt, jetzt
Dame aus einem Schnitt herrichten. — **Franz.** Sie haben Recht und
die „R. B. Z.“ meinte auch: Der „Totau“ müßte nach chinesischer Sühneweise
und Aussöhnung getanzt werden, aber die dummen Berliner verstehen das
eben noch nicht. Wie schade, daß so fortwährlische Ideen eben immer auf
unbefriedigten Widerstand stoßen müssen!! — **Critti.** Das Volkskonzert der
betreffenden Polizier ist ein gutes Pendant zu den „Zitherstunden“ ihres
Kollegen, aber der Chemann, der sein Hausrath mähte gegen den Ordnungs-
mann, ja, der wurde getürmt! Es kommt halt immer schöner, aber warum? — **R. M. i. W.** Wir sind durchaus nicht Ihrer Meinung, die Zusammenkunft
Willis, Klausis und Loubeis wird wohl ihre Früchte tragen. Zudem
braucht Erster jetzt wirklich nur noch Gott und nicht mehr seine Groß-
mutter zu führen.

Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fähnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fähnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Baugeschäft, Chalet-Fabrik

CHALET-BAU
von der einfachsten bis
reichsten Ausführung.

Block- und 7
Fachwerkbau.

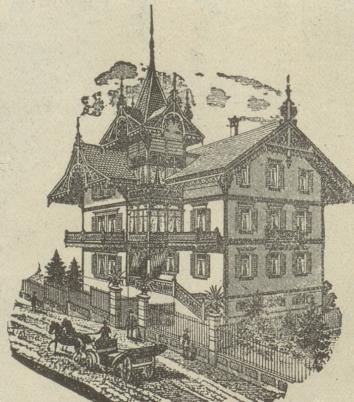
Jb. Huldi

Architekturbureau

BRUGG

(Kanton Aargau)

— Telephon. —



EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Solide Nebelpalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die
Expedition des „Nebelpalter“.

Saubere Ausführung!

Zu jeder Frist liefert elegante

Drucksachen f. Restaurants u. Kurorte

die Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi, Zürich I.

Solide Bedienung!

Wiesbaden

Kerbst-Aufenthalt Villa Suisse

Nächst Kursaal und Kochbrunnen Comfortables Haus
Neu eingerichtet

Familien-Pension — Ludwig Bahlsen
2 Abeggstrasse 2



Corso-Theater Zürich.

Abends 8 Uhr

Variété-Vorstellung

Ausgewähltes Familien-Programm.
Unter Anderem:

Pawell Companys 2-aktige Pantomime.
Henry de Vry's Colossal Marmor Reliefs.
E. Merian's Wunderhund Caesar als
Gedankenleser.

Mariot, Humorist.

Risa Nordström, Vortrags-Sängerin.
Geschwister Sandberg, Gesangs- und
Tanz-Ensemble.

76-X
Swoboda, Lieder-Sängerin.

Preise der Plätze wie
gewöhnlich.



Künstlerhaus Zürich

VII. Serie (20. August bis 18. September)

A. Böcklin's letztes Werk:

„Die Pest“

A. Mucha (Paris)

F. v. Uhde (München)

Täglich geöffnet 74/4
Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

Pikante Photographien

Katalog und 25 neue Muster für Fr. 2.—
63-10 in Briefmarken. (Z 4616c)

R. Adam, Sturla-Cenua (Italia).



69